

KINDERGARTENINTERNE VERANSTALTUNGEN & SEMINARE VOR ORT

WINTER 23/24



WISSENSCHAFT & WEITERBILDUNG

Elementarpädagogische Einrichtungen (Spielgruppen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen) und ihre Teams buchen aus dem Programm Referierende - die Ihnen vor Ort – zu einem ganz speziellen Thema ihr Fachwissen zur Verfügung stellen.

Im Winter 2023/24 können folgende Veranstaltungen gebucht werden:

PLAUDERN, QUASSELN, PLAPPERN, QUATSCHEN – ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHFÖRDERUNG

Wir sind zwei junge und engagierte Kindergartenpädagoginnen, die in einem sozialen Brennpunktkindergarten arbeiten. Durch den hohen Anteil an Migration ist die alltagsintegrierte Sprachförderung ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Da Sprache ein Mittel zur Kommunikation ist und somit ein Grundstein fürs weitere Lernen, möchten wir unser Konzept „plaudern, quasseln, plappern, quatschen“ vorstellen. Dies ist ganzheitlich und beinhaltet neben sprachlicher Förderung auch kognitive, motorische und soziale Bildung.

Einblicke in unserer Arbeit ermöglichen

Formen der alltagsintegrierten Sprachförderung kennenlernen

Spiele, Übungen und Fördermöglichkeiten kennenlernen

Referentin: Walser Lea, Steinmüller Anna

5 UE

ANGEKOMMEN? TRANSITION IN DEN KINDERGARTEN TRANSITION IN DEN KINDERGARTEN

Vermittlung konkreter Ideen für die Transitionsbegleitung in den Kindergarten

Was in der Kleinkind/Spiel- und Krabbelgruppe bereits gelebter Alltag ist, soll im Kindergarten endlich auch seinen Stellenwert erhalten. Durch Grundlagenvermittlung soll ein Bewusstsein für den Wert der Transitionsbegleitung geschaffen werden. Dabei spielen der gesetzliche Bildungsauftrag sowie die Herausforderungen im Alltag eine wesentliche Rolle für die Umsetzung.

Referentin: Christina Gächter

7 UE

BEZIEHUNGSVOLLES MITEINANDER

Begegnung vom Ich zum Du.

Wie begegne ich den mir anvertrauten Kindern? Wie erlebe ich sie? Wie ist mein Bild von ihnen?

Mit Selbsterfahrungsübungen, Inputs aus der pädagogischen Arbeit von Emmi Pikler, Gruppenarbeiten und Gesprächen reflektieren wir unsere Haltung und die Arbeit mit den Kindern.

Weitere Fragen, die uns an diesem Tag beschäftigen: Was bedeutet beziehungsvolles Miteinander? Wie können täglich wiederkehrende Situationen (anziehen, Mittagstisch, aufs Klo gehen usw.) beziehungsvoll gelebt werden?

Welche Art der Beziehung brauchen Kinder und wo sind die Grenzen?

Wie erlebe ich das Beziehungsfeld ICH-Team-Kinder-Eltern?

Selbstreflexion der eigenen Haltung und Arbeitsweise, Verständnis für die Bedeutung der zwischenmenschlichen Begegnungen in der pädagogischen Arbeit.

Referentin: Iris Willinger-Erhart (Kindergartenpädagogin, Dozentin für Montessori- Pädagogik, Übungsgruppenleiterin für gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg)

7 UE

SELBSTREFLEXION – STABIL SEIN UND BLEIBEN IM ARBEITSALLTAG

Sich selbst, die Arbeit, Angebote, einzelne Kinder, Eltern reflektieren, besonders in Situationen die mich an meiner Arbeit, an mir selbst, an Kolleginnen ... zweifeln lassen.

An diesem Nachmittag bekommen die TeilnehmerInnen ein paar einfache Leitfäden zur Selbstreflexion, damit sie in „schwierigen“ Situationen bei sich selbst und somit stabil sein und bleiben können.

- Selbstreflexion bewusst anwenden
- Sich selbst und die Menschen, mit denen man zu tun hat, besser verstehen und für den Arbeitsalltag nutzen

Referentin: Sandra Sutter

5 UE

MITEINANDER ZUM ERFOLG – ZIELORIENTIERTES ARBEITEN IM TEAM

Unterschiedliche Arbeitsweisen, Interessen und Normen, aber auch unklare Verantwortlichkeiten und Hierarchien sind wesentliche Ursachen für Konflikte am Arbeitsplatz. Werden Konflikte nicht rechtzeitig erkannt und gelöst, kann dies negative Folgen auf die Moral, Leistungsfähigkeit und nicht zuletzt das Arbeitsklima in einem Team haben.

Referent: Christian Pellini (Erwachsenenbildung)

8 UE

MODERIERTER AUSTAUSCH IM TEAM – KOLLEGIALE FALLBERATUNG

Fachlicher Austausch ist für dich und dein Team wichtig?

Du möchtest in einem geschützten Rahmen gemeinsam mit deinen Kolleg:innen lösungsorientiert Antworten auf pädagogische Fragen in Eurer Einrichtung finden? Dann ist die kollegiale Fallberatung das Richtige für Euch...

In einem Vorgespräch wird ein oder mehrere Themen oder Fragestellungen für die kollegiale Fallberatung herausgearbeitet. Die Moderatorin begleitet Euch durch den Prozess.

Gemeinsam werden praktische und alltagsnahe Lösungen und Antworten zu konkreten Fragestellungen oder Problemen erarbeitet.

Die Kollegiale Fallberatung kann durch einen kurzen Fachinput ergänzt werden. Der Vorteil ist, dass diese Methode auch danach in Teamsitzungen für pädagogische Fragen gut umsetzbar ist und integriert werden kann.

Wichtig: Die einmalige Teilnahme am Infoabend „Kollegiale Fallberatung – BASISVORTRAG“ (Präsenz oder online) gilt als verpflichtende Voraussetzung für einige Teammitglieder um die Methode kennenzulernen.

Ziele: Verschiedene Lösungswege und Strategien als Team entwickeln, um mit herausfordernden Situationen im pädagogischen Alltag umzugehen, Antworten auf Fragen des Alltags finden, Reflexion, Austausch, Vernetzung

Referentin; Verena Punter

5 UE

ELTERNGESPRÄCHE – IDEEN ZUR GESTALTUNG UND UMSETZUNG

Elterngespräche zu verschiedensten Themen wie „Entwicklungsgespräche“, „Krisengespräche“, „Übergabegespräche“, usw. sind für viele Pädagoginnen mit ein wenig Bauchweh verbunden – wie solche Gespräche gut und einfach aufgebaut und umgesetzt werden können und wie ich als kompetente Pädagogin/Fachkraft auftreten kann sind Inhalte der Fortbildung. Ebenso gehen wir im Team darauf ein, wie wichtig es ist, dass das Grundgerüst der Gespräche bei allen im Team gleich ist.

- Sicherheit bei Elterngesprächen bekommen
- Ideen für mögliche Umsetzungen

Fragen, Wünsche, ... zum Thema Elterngespräche individuell auf die Institution abgestimmt beantwortet bekommen

Referentin: Sandra Sutter (Kindergartenpädagogin; Sonderkindergartenpädagogin)

5 UE

EDELSTEINE FÜR EURE KONZEPTIONSSCHATZKISTE

Im neuen Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz ist das Thema Konzept bzw. Konzeption ein zentrales.

Eine gut gestaltete Konzeption beschreibt nicht nur Strukturmerkmale, sondern auch die pädagogische Orientierung und die Prozesse in der Einrichtung. Sie bietet Transparenz, bildet die Individualität der elementarpädagogischen Einrichtung ab und bettet diese aber auch zugleich im gesetzlich vorgegeben Rahmen ein.

Viele Teams sind gerade auf dem Weg ihre Konzeption anzupassen und gemäß der neuen Vorgaben zu überarbeiten.

Bei dieser internen Lehrveranstaltung stehen neben einer allgemeinen theoretischen Einführung die Fragen des Teams und konkrete Anregungen für Erarbeitung der eigenen Konzeption im Mittelpunkt.

Ziele: Mehr Sicherheit in der Konzeptionsarbeit gewinnen. Fachlicher Austausch, eigene Konzeption (weiter)entwickeln.

Referentin: Sabrina Stadelmann (Dipl. Kindergartenpädagogin Pädagogische Fachbegleitung und Fachberatung)

6 UE

EMPATHISCHE ELTERNARBEIT

Eltern und ihre Geschichte verstehen.

Als Pädagog:innen begleitet ihr Familien mit Kindern mit (erhöhtem) Förderbedarf oft in sehr sensiblen Phasen. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist dabei von großer Bedeutung. Um Eltern zu verstehen und ihnen und den Kindern empathisch begegnen zu können, bedarf es hin und wieder einen Blick hinter die Kulissen. Was bedeutet eine Diagnose, eine Entwicklungsverzögerung oder eine atypische Entwicklung des Kindes für ein Familiensystem? Wie kann die Familie und dabei vor allem das Kind gut unterstützt werden? Wie kann Integration / Inklusion gelingen?

- Mehr Verständnis und Empathie gegenüber Familien mit Kindern mit Behinderung und besonderen Alltagssituationen
- Effektive und bewährte Methoden für eine gute Eltern(zusammen)arbeit

Infos und Kontakte für spezifische Fragestellungen

Referentin: Mag.a Nicole Klocker-Manser (Obfrau Integration Vorarlberg, Herausgeberin Kinderbuch „Himmelblau“, Koordinatorin Netzwerk Eltern Selbsthilfe)

5 UE

GESUND AUFWACHSEN

Kinder stark fürs Leben machen - Das Lebenskompetenzprogramm für Kindergartenkinder
An 2,5 Fortbildungstagen werden theoretische Grundlagen und praktische Tipps zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention vermittelt. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer:innen Unterlagen mit Übungen für die Praxis. Diese lassen sich leicht über das Jahr hinweg in den Kindergartenalltag integrieren. Über Geschichten, in denen die „Wusel“ (=Fantasiewesen) die Hauptrolle einnehmen, werden Kindern die Themen spielerisch nähergebracht.

Ablauf:

4 UE/3h Einführung: Dem Zusammenhang von Bewegung, Ernährung und psychischer Gesundheit auf der Spur

8 UE/6h Module 1 & 2: Selbstwahrnehmung & Empathie, Umgang mit starken Gefühlen & Stress

8 UE/6h Module 3 & 4: Kommunikation & Selbstbehauptung, Probleme lösen - kreatives & kritisches Denken

„Gesund Aufwachsen in Vorarlberg“ hat zum Ziel, die körperliche und psychische Gesundheit von Kindergartenkindern ganzheitlich zu fördern und auf ihren persönlichen Ressourcen aufzubauen. Auf Basis des Lebenskompetenzansatzes erhalten die Kursteilnehmer:innen eine kompakte Orientierungshilfe, wie Kinder langfristig ein höheres Maß an Selbstbestimmung, Gesundheit und Lebensqualität gewinnen und Resilienzfaktoren aufbauen können.

Lebenskompetenzen sind jene Fähigkeiten, die Menschen befähigen mit Problemen, Konflikten, mit starken Gefühlen und generell mit schwierigen Situationen umzugehen.

Referentinnen:

Fabienne Lunardi (SUPRO-Gesundheitsförderung und Prävention, Sonderkindergartenpädagogin & Frühförderin, Soziale Arbeit i.A.)

Jasmin Frick (SUPRO-Gesundheitsförderung und Prävention, Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Sexualpädagogin)

20 UE

INKLUSION – JEDES KIND IST WILLKOMMEN

Integration als Chance für alle Beteiligten

Kommt ein Kind mit einer Beeinträchtigung in den Kindergarten, stehen alle Beteiligten - Pädagoginnen, Eltern, Eltern der anderen beteiligten Kindern vor vielen Fragen. Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Was gilt es im Alltag in der Arbeit mit dem Kind und den Eltern zu beachten? Wie gelingt Integration für alle Beteiligten? Diese und andere offenen Fragen beantworten wir in diesem Seminar.

Integration / Inklusion als Potential für alle wahrnehmen.

Eltern und ihre Geschichte verstehen und anerkennen für eine erfolgreiche Arbeit mit dem Kind.

Die Gratwanderung zwischen so "normal wie möglich" und so „besonders wie notwendig“ erkennen und gut meistern.

Die eigene Haltung als Fundament von Inklusion auf einem geschichtlichen Hintergrund reflektieren.

Referentinnen:

Mag.a Nicole Klocker-Manser (Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, Obfrau Integration Vorarlberg, Herausgeberin Kinderbuch „Himmelblau“, Koordinatorin Netzwerk Eltern Selbsthilfe)

Dr.in Klaudia Niedermair (Prof-PH i. R. für Inklusive Bildung)

9 UE

SENSITIVE RESPONSIVITÄT – EINE KERNKOMPETENZ PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE

Feinfühliges Antwortverhalten - wie kann uns das gelingen?

Im Seminar werden wir, nachdem wir die Begriffe genauer unter die Lupe genommen haben, mit Bild- und Videomaterial die Bedeutung erarbeiten. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen „Wie gelingt sensitive Responsivität“ und in welchen Zusammenhängen spielt sie eine wichtige Rolle im Betreuungsalltag. Reflexionshilfen bieten die Möglichkeit, das eigene Handeln weiterzuentwickeln.

Ziel des Seminars ist

- die Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten „Feinfühligkeit“ und „Responsivität“ und deren Bedeutung für Kinder
- sich zu sensibilisieren für die Signale der Kinder
- das eigene Handeln weiterzuentwickeln

Referentin: Marion Wirthensohn (Pikler® Pädagogin, Montessori-Pädagogin)

5 UE

SENSORISCHE INTEGRATION FÜR ELEMENTARPÄDAGOG:INNEN

Theoretische Inhalte nach Bedarf mit praktischer Umsetzung im Alltag soll Thema dieser Fortbildung sein. Teamindividualisierter Unterricht mit Fallbesprechungen ist in Absprache möglich.

In dieser KILV/KÜLV möchten wir für Kinder mit Auffälligkeiten eine Lanze brechen und euch Möglichkeiten aufzeigen, wie spannend die Arbeit mit ihnen ist. Ziel ist ein besseres Verständnis für die betroffenen Kinder und die Grundstrategien für deren Begleitung. Die Lernziele sind in Absprache mit den Referenten und je nach Ausbildungsstand des Teams adaptierbar.

Referenten: Bernd Riedl (Ergotherapeut); Matthias Krick (Ergotherapeut/SI-Lehrtherapeut)

20 UE

INKLUSION HAT DIE FARBE HIMMELBLAU

Ein Kinderbuch und ein Projektkonzept, um mit Kindern und Eltern das Thema Anderssein aufzugreifen.

Es ist normal, verschieden zu sein.“ Dieser Satz sollte die Grundhaltung in der Arbeit mit Menschen und insbesondere mit Kindern sein. Achtsam mit diesem Thema umzugehen, bedarf es gerade in Integrationsgruppen, aber nicht nur. Denn Inklusion und Offenheit bringt allen was, weil es alle entlastet sich nicht nur an Leistung und Anpassungsfähigkeit orientieren zu müssen.

Himmelblau ist eine Geschichte über Toleranz, Anerkennung und Inklusion plus einem Projektkonzept, um das Thema unterschiedliche Voraussetzungen zum Leben und Lernen mit Kindern nachhaltig zu bearbeiten. Diesen Werkzeugkoffer wollen wir uns im Seminar genau anschauen, damit das Projekt in Folge in der eigenen Einrichtung erfolgreich umgesetzt werden kann.

1) Das Projekt "Himmelblau" in meiner Einrichtung stimmig umsetzen können.

- 2) Offenheit und Mut, um das Thema Anderssein bzw. unterschiedliche Voraussetzungen zum Leben und Lernen mit Kindern und Eltern aufzugreifen, wenn das Thema aufkommt.
- 3) Selbsterfahrung - Wie fühlt es sich an, wenn die Voraussetzungen, um Alltagssituationen zu bewältigen verändert sind?

Referentin: Mag.a Nicole Klocker-Manser (Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, Obfrau vom Verein Integration Vorarlberg)

5 UE

KINDER(T)RÄUME GESTALTEN

Maßgeschneiderte Ideen für eine entwicklungsförderliche Raumgestaltung.

Räume sind Behälter pädagogischer Visionen.

Räume können zum Kind „ja“ sagen oder aber auch „nein“, sie können Entwicklung möglich machen oder aber auch einschränken.

Diese Veranstaltung ist für Teams, die gerne einmal die eigenen Räumlichkeiten unter die Lupe nehmen möchten, die Raumgestaltung reflektieren und neue Ideen für die Raumgestaltung entwickeln wollen.

Vor Ort widmen wir uns maßgeschneidert den räumlichen Gegebenheiten der jeweiligen Einrichtung und gehen gemeinsam auf die Suche nach dem Potential, das in den Räumlichkeiten liegt.

Kontext „Ganzheitlichkeit und lernen mit allen Sinnen“ und Raumgestaltung.

Einrichtungsspezifische Ideen für eine gute Raumgestaltung kennenlernen.

Beobachtung und situative Raumgestaltung.

Referentin: Sabrina Stadelmann (Dipl. Kindergartenpädagogin Pädagogische Fachbegleitung und Fachberatung)

8 UE

SPIELEN, BEWEGEN UND LERNEN MIT ALLTAGSMATERIALIEN – EINBLICK IN DAS KONZEPT DER MOTOPÄDAGOGIK

Alltagsmaterialien sind kostengünstig, relativ leicht zu beschaffen und auch in der Lebenswelt der Kinder zuhause vorhanden. Sie lassen sich vielfältig einsetzen und wecken Fantasie und Kreativität, weil sie nicht mit bestimmten Bewegungsmuster besetzt sind. Sie motivieren dazu, entdeckt, begriffen und eingesetzt zu werden. Wir tauchen gemeinsam in Bewegungsgeschichten ein mit Pappdeckel und erproben Spielideen mit allerlei Papprollen und Zeitungen.

Prall gefüllter Ideenrucksack für die Praxis mit verschiedenen Alltagsmaterialien.

Notwendigkeit von kooperativen Spielen erkennen und theoretische Einblicke in das Konzept der Motopädagogik bekommen.

Referentin: Verena Schneider (Sonderkindergartenpädagogin mit Zusatzqualifikation Sensorische Intergartion im Dialog, Motopädagogik, Vorarlberger Bewegungskindergarten)

5 UE

TEAMTAGE – ZEIT NUR FÜR UNS

Im Alltag des Kindergartens, der Kleinkindbetreuung kommt das Miteinander oft zu kurz und ist doch DIE Grundlage des Zusammenarbeitens. Gerade neue Mitarbeiter*innen benötigen einen guten Start in ein bestehendes Team, welches manchmal wiederum einen frischen Blick von außen benötigt.

Sich selbst und seine Teamkolleginnen besser wahrnehmen und verstehen können hilft dabei unglaublich.

Wir lernen bei sich zu bleiben und dennoch auf das Wohl der anderen zu blicken.

Entspannungsübungen anzunehmen und Visionen zu entwickeln, Wertschätzung zu geben und zu erhalten.

Dies wird durch unterschiedliche Methoden und Reflektionen erarbeitet.

Gemeinsam entspannte Stunden erleben und Kraft für den Arbeitsalltag erlangen.

Sich von einer anderen Seite her Kennenlernen, eine Vertrauensbasis und ein Wir-Gefühl schaffen.

Humor und eine wohlwollende Beziehung als eine der Grundlagen der Zusammenarbeit erkennen. Die Zugehörigkeit wird gestärkt und der Teamgeist geweckt.

Referentin: Nicole Bösch-Gruber (Fachreferentin frühe Kindheit; systemische Beraterin und Supervisorin; Begleiterin für Teamkultur und Persönlichkeitsentwicklung)
8 UE

ANMELDUNG

Die gewünschte Veranstaltung sollte bitte NUR von der Einrichtungsleitung über die zuständige Administratorin Franziska Wachter per E-Mail elementarpaedagogik@schlosshofen.at oder telefonisch 05574 4930 470 gebucht werden.

Diese wird die von Ihnen gewünschte Veranstaltung sodann mit dem jeweiligen Referierenden koordinieren und einen Termin vereinbaren.

Vielen Dank.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Euer Team der Elementarpädagogik Schloss Hofen